

DIN 820-11

ICS 01.120

Ersatz für
DIN 820-11:1995-01

**Normungsarbeit –
Teil 11: Gestaltung von Normen mit sicherheitstechnischen
Festlegungen, die VDE-Bestimmungen oder VDE-Leitlinien sind**

Standardization –

Part 11: Presentation of Standards concerning safety regulations which are
VDE-Specifications or VDE-Guidelines

Normalisation –

Partie 11: Présentation des normes à l'égard de règlements de sécurité, qui sont des
Spécifications du VDE ou Guides du VDE

Gesamtumfang 9 Seiten

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Ausschuss Gestaltung von Normen (AGN) in Zusammenarbeit mit der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE erarbeitet.

DIN 820 *Normungsarbeit* besteht aus:

- *Teil 1: Grundsätze*
- *Teil 2: Gestaltung von Dokumenten*
- *Teil 3: Begriffe*
- *Teil 4: Geschäftsgang*
- *Teil 11: Gestaltung von Normen mit sicherheitstechnischen Festlegungen, die VDE-Bestimmungen oder VDE-Leitlinien sind*
- *Teil 12: Gestaltung von Normen mit sicherheitstechnischen Festlegungen*
- *Teil 13: Übernahme europäischer Dokumente von CEN, CENELEC und ETSI; Begriffe und Gestaltung*
- *Teil 15: Übernahme internationaler Dokumente von ISO und IEC; Begriffe und Gestaltung*
- *Teil 120: Leitfaden für die Aufnahme von Sicherheitsaspekten in Normen*

Änderungen

Gegenüber DIN 820-11:1995-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) vollständige Überarbeitung entsprechend der Neuauflage von DIN 820-2, DIN 820-13 und DIN 820-15;
- b) Abschnitt 2 aktualisiert;
- c) Aufnahme von Festlegungen für die Übernahme von neuen Veröffentlichungsarten (PAS, ITA, CWA) internationaler und europäischer Normungsorganisationen in 4.1;
- d) Überarbeitung der Texte für die Vorbemerkungen in 4.3;
- e) Aufnahme von Festlegungen für die Angabe von Literaturhinweisen im VDE-Vorschriftenwerk (siehe 4.7);
- f) Aufnahme der Anlage 2 zum Vertrag zwischen DIN und VDE im Anhang A.

Frühere Ausgaben

DIN 820-12: 1972-04, 1973-04, 1977-05, 1985-01

DIN 820-11: 1977-11, 1995-01

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument gilt für die Gestaltung von DIN-Normen, die zugleich VDE-Bestimmungen oder VDE-Leitlinien sind, sowie für die Gestaltung von VDE-Vornormen mit sicherheitstechnischem Inhalt auf dem Gebiet der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Es gilt sinngemäß auch für Beiblätter.

Es ist mit DIN 820-2, DIN 820-12, DIN 820-13 und DIN 820-15 anzuwenden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 820-2, *Normungsarbeit — Teil 2: Gestaltung von Dokumenten*

DIN 820-12, *Normungsarbeit — Teil 12: Gestaltung von Normen mit sicherheitstechnischen Festlegungen*

DIN 820-13, *Normungsarbeit — Teil 13: Übernahme europäischer Dokumente von CEN, CENELEC und ETSI; Begriffe und Gestaltung*

DIN 820-15, *Normungsarbeit — Teil 15: Übernahme internationaler Dokumente von ISO und IEC; Begriffe und Gestaltung*

DIN EN 45020, *Normung und damit zusammenhängende Tätigkeiten — Allgemeine Begriffe; Dreisprachige Fassung*

VDE 0022, *Satzung für das Vorschriftenwerk des Verbandes deutscher Elektrotechniker (VDE) e. V.*

Anlage 2 zum Vertrag zwischen dem DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin, und dem VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V., Frankfurt am Main, vom 13. Oktober 1970

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 820-2, DIN EN 45020 sowie die Begriffe für das VDE-Vorschriftenwerk nach VDE 0022.

4 Gestaltung von DIN-Normen im VDE-Vorschriftenwerk

4.1 Umfang und Art der Kennzeichnung

In der Anlage 2 zum Vertrag zwischen dem DIN und den VDE vom 13. Oktober 1970 wurde festgelegt, welche Arbeitsergebnisse der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE zusätzlich als VDE-Bestimmung gekennzeichnet werden (siehe Anhang A). Die Art dieser Kennzeichnung wurde — ebenso wie der übrige Inhalt des vorliegenden Dokuments — zwischen dem DIN und dem VDE abgestimmt.

Die Kennzeichnung besteht aus der Benummerung nach 4.2, dem Verbandszeichen des VDE und der Vorbemerkung nach 4.3.

Bei der Übernahme von Publicly Available Specification (PAS) der IEC oder ISO sowie von Workshop Agreements internationaler oder regionaler Normungsorganisationen (IWA, ITA oder CWA) als DIN-Veröffentlichung ist eine Kennzeichnung für das VDE-Vorschriftenwerk nicht zulässig.